

Lise - Meitner - Park

Entwurfsbeschreibung

Aufgabenbeschreibung

Vor Errichtung der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung (ZEA) wurde der Randbereich des Lise – Meitner – Parks zur Luruper Hauptstraße als temporärer Stellplatz für den Sportverein HSV genutzt. Im Rahmen des Rückbaus der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung (ZEA) soll einerseits die temporäre Stellplatznutzung erhalten bleiben, als auch der Parkcharakter an der Luruper Hauptstraße aufgewertet und gestärkt werden.

Konzept

Der übergeordneten Konzeptidee folgend, den Auftakt zum Park nicht als reinen Stellplatz auszuformulieren, sondern als Parkfläche wahrnehmbar zu machen, wird zunächst der westliche Bereich, um die großen Bestandsbäume, von der bisherigen Stellplatzfläche gelöst. Die verbleibende Stellplatzfläche wird mit einer Vegetationstragschicht versehen, sodass der Eindruck eines Parkrasens entstehen kann. Eine Bauminsel auf der verbleibenden Stellplatzfläche sowie ergänzende Baumneupflanzungen an den Randbereichen in Kombination mit Blumenwiesen, unterstreichen das Parkbild und erhöhen die ökologischen Qualitäten.

Die Trennung der zweigeteilten Gesamtfläche erfolgt mittels einer beispielbaren Folge von Holzpollern in unterschiedlichen Höhen, abwechselnd mit liegenden Baumstämmen. Diese natürlichen Materialien entsprechen bereits im Park verwendeter Elemente und verhindern einerseits ein Durchfahren der beiden Parkteile und sind andererseits auch als Sitzmöglichkeiten nutzbar, ohne direkte Barrierewirkung.

Bienen- und Vogelnährgehölzen grenzen die westliche Fläche zu den nördlich gelegenen Nachbargrundstücken ab. Eine Obstwiese aus standortgeeigneten alten Apfelsorten rahmen die nicht mehr als Stellplatz genutzte Fläche mit den großen Bestandsbäumen schützend.

Der Auftakt zum Park

Baumreihen entlang des Gehweges an der Luruper Hauptstraße, nördlich des neuen Radweges erhalten eine ausgedehnte Unterpflanzung mit Geophyten (in den HSV – Farben, Blau und Weiß). Ein Überfahrerschutz aus Holzpollern in abwechselnder Folge mit liegenden Baumstämmen schützt die Pflanzung und den Wurzelraum der Bestandsbäume. Südlich des Radwegs entsteht ebenfalls gehwegbegleitend eine Blumenwiese (Schmetterlings- und Wildbienenraum). Die Qualität des Parks wird hierdurch schon von der Straße aus wahrnehmbar.

Der Weg in den Park

Die Erschließungsstraße der ZEA bleibt als übergeordneter Radweg erhalten, der Wendehammer wird bis auf die Wegebreite zurückgebaut, ein Anschluss an den vorhandenen Parkweg wird hergestellt. An der Luruper Hauptstraße verhindert eine Schranke die ungewollte Stellplatznutzung. Eine Durchfahrtsicherung zum westlichen Teil der Parkfläche verhindert ein Durchfahren während der Stellplatznutzung. Eine Aufweitung der ehemaligen Erschließungsstraße ermöglicht den Zugang für Radfahrer und Fußgänger bei geschlossener Schranke. Verbindungswege zwischen Radweg und Bestandsweg gewährleisten einen Wechsel zwischen den Wegen für Fußgänger als auch Radfahrer, wenn die Schranke für PKWs geöffnet ist.

Wegbegleitend zu dem neuen Radweg und dem bestehenden Parkweg schmiegt sich ein Blumenwiesensaum, je nach Standort als Schatten- oder Schmetterlings- und Wildbienensaum an die Wege. Entlang des Gehwegs finden sich in regelmäßigen Abständen Bänke, die zum Verweilen an der Blumenwiese unter Bäumen einladen.